

"Verherrlichung von Weihnachten"

Weihnachten des Herrn Jesus Christus
Sohn Gottes des Allmächtigen
König der Könige
Fürst des Friedens
Treu und wahrheitsgetreu

(Vorwort)

Wer in der Weihnachtszeit auf diese Seite aufmerksam wird, sollte das nicht als schlecht empfinden, denn die Präsentationsseite und auch die anderen Menüpunkte beziehen sich auf das Ende der Welt und was damit verbunden ist. In der Weihnachtszeit mit Vergnügen zu lesen und über den Inhalt dieser Seite nachzudenken, ist eine gute Sache in den Augen des Herrn, wenn auch nur für diejenigen, die sich entschließen, Gottes Willen vollständig in die Praxis umzusetzen.

Die Entscheidung, zur Weihnachtszeit den Willen Gottes tun zu wollen und sich sogar dazu zu verpflichten, bedeutet auch, sich vor dem möglichen und plötzlichen Unglück zu schützen, das aus dem Zorn Gottes besteht, der nicht unbedingt am letzten Tag unseres Lebens auf der Erde sein muss, sondern dieses Unglück kann als eine einfache Geißel verstanden werden, die Gott zur Weihnachtszeit beschließen könnte, mit der potenziellen zukünftigen Unmöglichkeit, sich bekehren zu können, mit der Folge, am Tag des Gerichts Gottes nicht gerettet werden zu können.

Da wir wissen, dass Gottes Zorn jederzeit kommen kann, können wir nicht ausschließen, dass dies am Weihnachtstag oder einige Tage früher geschieht, nicht in Bezug auf dieses Weihnachten, sondern auf ein zukünftiges Weihnachten, das mehr oder weniger weit entfernt ist.

Auch wenn Weihnachten für uns ein freudiges Fest ist, muss es für diejenigen, die diese Seite lesen und erkennen, dass sie zum ewigen Heil der Seele führen kann, wenn sie das darin enthaltene Wort Gottes annehmen und in die Tat umsetzen, ein noch größeres Fest sein.

(Herr)

Weihnachten, d.h. die Geburt des Herrn Jesus Christus, ist ein außergewöhnliches und wundersames Ereignis von Seiten Gottes, des Vaters, das sich nie ereignet hat, seit es Menschen auf der Erde gibt, und sich auch nie wieder ereignen wird, bei dem Gott, der Herr, unseren menschlichen Zustand annahm, indem er seinen göttlichen Heiligen Geist in dem Kind Jesus verkörperte und ihm seine eigene göttliche Natur gab, während er als Mensch geboren wurde. Diese Göttlichkeit, die das Jesuskind von Gott, dem Vater, empfangen hat und die in der Heiligkeit, dem Leben und der Herrlichkeit in der Ewigkeit besteht, erlaubte es ihm, von Ihm als "Herr" eingesetzt zu werden, um uns den Weg zum ewigen Heil der Seele zu zeigen, indem es den Namen Gottes empfängt, wie Gott selbst es bestätigt hat:

(Ich bin der HERR, das ist mein Name; ich überlasse die Ehre, die mir gebührt, keinem andern, meinen Ruhm nicht den Götzen.) Jesaja 42:8

Das macht uns klar, dass die Göttlichkeit oder Herrschaft Jesu der Göttlichkeit des Vaters gleich oder gleichwertig ist, wie wir im nächsten Zitat aus dem Heiligen Evangelium lesen: (Setz dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache). Das macht uns klar, dass Jesus zusammen mit dem Vater regiert, mit seiner eigenen Herrlichkeit, und dass wir Menschen ihm alle untertan sein müssen, da er für uns zum "Herrn" ernannt wurde.

Das folgende Zeugnis aus dem Evangelium macht uns dies deutlich:

(Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen. Zur Rechten Gottes erhöht, hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen und ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört. Denn nicht David ist zum Himmel aufgestiegen; vielmehr sagt er selbst: Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße. Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt».)

Apostelgeschichte 2:32

(Sohn Gottes des Allmächtigen)

Jesus wird nicht nur als "Herr" für uns eingesetzt, sondern nimmt auch den Namen "Sohn Gottes des Allmächtigen" an, er wurde nicht wie alle anderen Kinder auf der Erde geboren, sondern durch ein wahres Wunder, das Gott in Maria, einer Jungfrau, vollbracht hat. Die Allmacht Gottes, die auch Jesus vermittelt wurde, wurde uns von Gott selbst bei einer der folgenden Gelegenheiten offenbart, nämlich bei einer Offenbarung Gottes an seinen Propheten Moses:

(Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: «Ich bin der HERR. Ich bin Abraham, Isaak und Jakob als El-Schaddai erschienen, aber unter meinem Namen HERR habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben.» Exodus 6:2

Gott, der Vater, hat uns nicht nur persönlich seine Allmacht offenbart, sondern uns auch seine Herrlichkeit durch die vielen Wunder, Zeichen und Wundertaten, die wir aus der Bibel kennen, wahrhaftig vor Augen geführt.

Der folgende Bericht aus dem Evangelium ist ein Teil der Heiligen Schrift, in dem ein Engel des Herrn uns unter anderem erklärt, dass Jesus der Sohn Gottes, also des Allmächtigen, ist:

(Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: «Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir». Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: «Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben». Maria sagte zu dem Engel: «Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?». Der Engel antwortete ihr: «Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat.» Lukas 1:26

Jesus hat uns nicht nur durch die vielen Wunder, die er vollbracht hat, die Allmacht Gottes, des Vaters, bewiesen und damit die Herrlichkeit, die er empfangen hat, bestätigt, sondern er hat dies nach seiner Auferstehung auch ausdrücklich allen seinen Jüngern erklärt und wir wissen, dass Jesus wahrhaftig ist. Das Zitat aus dem Evangelium lautet wie folgt:

(Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: «Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.» Matthäus 28:16

(König der Könige)

Der Herr Jesus, der von Gott zum "Herrn" ernannt wurde, übt seine Herrschaft oder Souveränität wie der Vater im Himmel und auf Erden aus; wenn er also souverän ist, ist er auch König, oder besser gesagt, König der Könige, ein ewiger König, der ständig über allen Menschen auf Erden steht. Das folgende Zeugnis aus dem Evangelium bestätigt dies:

(Er, der von oben kommt, steht über allen; wer von der Erde stammt, ist irdisch und redet irdisch. Er, der aus dem Himmel kommt, steht über allen.) Johannes 3:31

Eine weitere Stelle in der Heiligen Schrift, in der wir lesen, dass Jesus der König der Könige ist, ist die folgende, aus der Vision der Apokalypse des Johannes:

(Dann sah ich den Himmel offen und siehe, da war ein weißes Pferd und der, der auf ihm saß, heißt: Der Treue und Wahrhaftige; gerecht richtet er und führt er Krieg. Seine Augen waren wie Feuerflammen und auf dem Haupt trug er viele Diademe; und auf ihm stand ein Name geschrieben, den er allein kennt. Bekleidet war er mit einem blutgetränkten Gewand; und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

Die Heere des Himmels folgten ihm auf weißen Pferden; sie waren in reines, weißes Leinen gekleidet. Aus seinem Mund kam ein scharfes Schwert; mit ihm wird er die Völker schlagen. Und er weidet sie mit eisernem Zepter und er tritt die Kelter des Weines, des rächenden Zornes Gottes, des Herrschers über die ganze Schöpfung. Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er den Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.) Offenbarung 19:11

(Fürst des Friedens)

Der Herr Jesus wird auch der "Friedefürst" genannt, und wir können dies aus der Tatsache heraus verstehen, dass Jesus, als er nach der Auferstehung zu seinen Jüngern ging, um seine Auferstehung zu bezeugen, das erste Wort, das er sprach, das Wort "Frieden" war, wie aus dem folgenden Evangelium zitiert wird:

(Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: «Ich habe den Herrn gesehen.» Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: «Friede sei mit euch!».) Johannes 20:18

Auch Jesus selbst bestätigte mit diesen Worten, was er uns zuvor mit seiner Predigt als friedfertiger Sohn Gottes gelehrt hatte, indem er die Überfülle des Friedens in seinem Herzen demonstrierte und sagte

(Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.) Lukas 6:45

Eine weitere Aussage Jesu, die uns deutlich macht, wie wichtig der Friede für den Herrn ist, ist die folgende:

(Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.) Johannes 14:27

Dieser Friede, den der Herr Jesus uns durch den Glauben an ihn und an Gott, den Vater, und durch den Gehorsam gegenüber beiden hinterlassen hat, ist ein Geschenk für uns, das für immer bleibt, für alle, die von ihm des ewigen Lebens im Frieden des Reiches Gottes für würdig befunden werden. Der ewige Friede im Reich Gottes wurde uns auch vom Propheten Jesaja Jahrhunderte vor der Geburt des Jesuskindes geweissagt, indem er sagte:

(Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das vollbringen.) Jesaja 9:5

(Treu und Wahrhaftig)

Der Herr Jesus wird auch "treu und wahrhaftig" genannt, wie wir aus dem Zeugnis der Vision des Johannes lesen, die er von dem Engel erhalten hat:

(Dann sah ich den Himmel offen und siehe, da war ein weißes Pferd und der, der auf ihm saß, heißt: Der Treue und Wahrhaftige; gerecht richtet er und führt er Krieg.) Offenbarung 19:11

Die Tatsache, dass Jesus "treu" ist, zeigte sich deutlich darin, dass er den Willen Gottes, des Vaters, bis zum Tod erfüllte, seine Gebote hielt und das schreckliche Schicksal des Kreuzes auf sich nahm, für das er vorherbestimmt war. Die Tatsache, dass er "wahr" war, wurde jedoch auch durch seine Auferstehung bewiesen, da er selbst prophezeite, indem er sagte:

(Jesus antwortete ihnen: «Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten».) Johannes 2:19

Die Frage, die wir uns stellen können, ist die folgende:
Wie konnte Jesus auferstehen, ohne dass jemand anderes Gott angerufen hat, um ihn wieder zum Leben zu erwecken?

Dies zeigt, dass Jesus aus sich selbst heraus auferstanden ist, durch die Anwesenheit des Geistes des lebendigen Gottes in ihm und um ihn herum, durch seine eigenen Worte im vorherigen Zitat, die sich auf den Tempel seines Körpers beziehen.

Dies ist eines der stärksten Zeichen, das den Geist der Wahrheit, der in Jesus lebt, zeigt.

Der Herr Jesus prophezeite auch, indem er sagte:

(Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.)Johannes 11:25

Mit dieser Aussage gab uns Jesus eine doppelte Bestätigung der Auferstehung von den Toten, wie seine Jünger und nicht nur sie später bezeugten, was sich als mehr als wahr erwies.

Für all das, was der Herr Jesus für uns darstellt, sollte sein Weihnachten so gefeiert werden, wie er es gerne hätte, nicht nur an einem Tag im Jahr, sondern 365 Tage im Jahr, indem wir ständig Gottes Willen tun, was für uns schwierig, aber nicht unmöglich ist. Wünschen wir uns ein frohes Weihnachtsfest, indem wir das ganze Jahr über auf die Stimme und das Wort des Herrn hören!

Der Gesandte Gottes